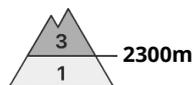


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 12.03.2025



Triebschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Frischer Trieb Schnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Südostwind entstanden bis am Montag leicht auslösbare Trieb Schneeansammlungen. Künstlich ausgelöste Lawinen und erfolgreiche Lawinensprengungen bestätigen die an sehr steilen Schattenhängen teils heimtückische Lawinensituation. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Hinweise für den schwachen Schneedeckenaufbau. Die Gefahrenstellen liegen zwischen etwa 2300 und 2800 m.

Der Neuschnee und die Trieb Schneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

Im Tagesverlauf sind mehrere meist kleine Lawinen möglich. Dies vor allem an felsdurchsetzten Sonnenhängen bei größeren Aufhellungen.

Schneedecke

Seit Sonntag fielen oberhalb von rund 2000 m 20 bis 30 cm Schnee. Der Wind blies lokal mäßig bis stark. Neu- und Trieb Schnee liegen an steilen Sonnenhängen auf einer Kruste.

In schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche. Neu- und Trieb Schnee liegen an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2300 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

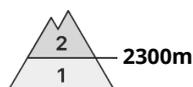
An allen Expositionen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

Die Wetterbedingungen führen zu einer zunehmenden Verfestigung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 12.03.2025



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Südostwind entstanden bis am Montag teils störanfällige Triebsschneeansammlungen. Die Meldungen der Beobachter bestätigen die an sehr steilen Schattenhängen teils heimtückische Lawinensituation. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Hinweise für den schwachen Schneedeckenaufbau. Die Gefahrenstellen liegen zwischen etwa 2300 und 2800 m.

Der Neuschnee und die Triebsschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

Im Tagesverlauf sind mehrere kleine Lawinen möglich. Dies vor allem an felsdurchsetzten Sonnenhängen bei größeren Aufhellungen.

Schneedecke

Seit Sonntag fielen oberhalb von rund 2000 m 10 bis 15 cm Schnee. Der Wind blies lokal mäßig bis stark. Neu- und Triebsschnee liegen an steilen Sonnenhängen auf einer Kruste.

In schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche. Neu- und Triebsschnee liegen an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2300 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

An allen Expositionen liegt weniger Schnee als üblich. In Kamm- und Passlagen und in hohen Lagen liegt wenig Schnee. In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

Die Wetterbedingungen führen zu einer zunehmenden Verfestigung der Schneedecke.

